

Niederschrift

über die 2. öffentliche Sitzung des Seniorenbeirates der Stadt Gronau (Wahlperiode 2015/2020) am Dienstag, 05. Juli 2016, 17.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses, Konrad-Adenauer-Str. 1.

Anwesenheitsverzeichnis:

Öffentlicher Teil

Vorsitzender

Mathias Frings,

Martha Bösing, stellv. Vorsitzende
Josef Striewe, ordentliches Mitglied
Wilfried Prangenberg, ordentliches Mitglied
Burkhard Krause, ordentliches Mitglied
Erwin Aust (Vertretung für Frau Kersten),
Gabriele Frings (Vertretung für Frau Haupt)

Vertretungsmitglieder:

Hans-Jürgen Sleutel, Margrit Jäger

Verwaltung:

Altenhilfekoordinatorin Edith Brefeld

Inhalt der Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Beschlussfähigkeit
2. Niederschrift vom 05.04.2016
3. Bericht zu Aktivitäten des Vorsitzenden
4. Berichte aus den Arbeitsgruppen
5. Einrichtung von Sprechstunden
6. Anfragen

Erledigung der Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Herr Frings eröffnet die Sitzung um 17.03 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Direkt im Anschluss meldet sich Herr Prangenberg und fragt nochmals nach dem Prozedere bei Verhinderung eines ordentlichen Mitglieds und der Vertretungsregelung.

Herr Frings führt aus, dass er als Vorsitzender zu informieren ist, er wird dann nach der Reihenfolge der Wahlergebnisse die Vertretung informieren und organisieren.

2. Die Niederschrift vom 05.04.2016

wird einstimmig zur Kenntnis genommen und verabschiedet.

3. Bericht zu Aktivitäten des Vorsitzenden

Herr Frings berichtet von Kontakten zum Landessenorenverband und Aufnahme von Gesprächen mit Ausschuss- und Ratsmitgliedern bezüglich der Seniorenarbeit. Auch seine Teilnahme bei der Steuerungsgruppe „Gemeinsam für ein besseres Leben im Alter“ wird thematisiert.

Die Familienbildungsstätte ist grundsätzlich an dem Thema Seniorinnen und Senioren interessiert, jedoch ist die Zielgruppe eindeutig die ‚junge Familie‘.

Die Freiwilligenzentrale (FWZ), so Herr Frings, sieht sich als Sammelstelle oder Knotenpunkt für die verschiedensten Belange der Menschen in Gronau, wird aber nach Bedarf gerne mit dem Seniorenbeirat zusammen arbeiten.

Danach teilt Herr Frings noch mit, dass Frau Bösing und er an einem Seminar mit dem Titel „Wie kann ich mich als Seniorenvertretung politisch engagieren“ der Landessenorenvertretung vom 24.-27. Oktober teilnehmen wollen. (Siehe Anlage) Gleichzeitig wird noch ein weiterer Termin für ein Weiterbildungsseminar in Münster bekannt gegeben. Herr Striwe sagt hierzu seine Teilnahme zu. Thema: Das neue Pflegestärkungsgesetz II und die Auswirkungen“

Desweiteren wird auf eine Veranstaltung am 16. September vom Kneipp-Verein hingewiesen: 55+

(Anmerkung: Bei einer Teilnahme an Seminaren, Fortbildungen, etc. bitte rechtzeitig einen Reiseantrag bei Frau Brefeld stellen, der HFA muss diese Anträge im Vorfeld genehmigen)

4. Berichte aus den Arbeitsgruppen

Frau Bösing berichtet von der Arbeitsgruppe 2 „Stadtplanung, Verkehrsplanung, Verkehrssicherheit, ÖPNV“. Nach dem Zeitungsartikel in der WN sind 25 Hinweise aus der Bevölkerung eingegangen. Die AG beabsichtigt jetzt Kontakt zum Verkehrsausschuss aufzunehmen mit dem Ansinnen, in der nächsten Sitzung ein Rederecht zu erwirken.

5. Einrichtung von Sprechstunden

Frau Brefeld legt hierzu ein Schreiben vor, aus dem sich mögliche Sprechstundentermine für den Seniorenbeirat ergeben.

Die Mitglieder des Seniorenbeirats entscheiden sich danach, jeden 1. Montag im Monat im Eper Amtshaus sowie jeden 3. Montag im Monat im „Fischladen“ jeweils in der Zeit von 10.00 bis 11.00 Uhr ihre Sprechstunden anzubieten. Dazu werden sich die Mitglieder abwechseln. Beginnen werden in Epe Frau Bösing und Herr Striewe, in Gronau Herr Prangenberg und Herr Frings.

Hierzu soll ein Presseartikel in den Zeitungen veröffentlicht werden um das Angebot publik zu machen.

(Anmerkung: Aufgrund der Urlaubszeit und des spät erschienenen Presseartikels wird der 1. Termin in Epe am 05. September und in Gronau am 19. September durchgeführt)

6. Anfragen

- Herr Prangenberg gibt die Information an die Mitglieder, dass Frau Hinz vom Deutschen Roten Kreuz angeboten hat, zum Thema Wohnraumberatung einen Vortrag zu halten.
- Herr Sleutel greift das Thema Mehrgenerationenplatz in Gronau auf und regt an, im Internet sich die Beispiele der Stadt Düsseldorf anzusehen. Auch schlägt er vor, diesbezüglich mit dem Sportausschuss Kontakt aufzunehmen.
- Frau Jäger berichtet, dass auch Sportgeräte am Bethesda-Seniorenzentrum willkommen seien.

Frau Brefeld führt dazu aus, dass sich die Spielleitplanung seit Längerem mit dem Thema Mehrgenerationenplatz und Sportgeräte für Seniorinnen und Senioren auseinandersetzt. Bislang war sie als Vertretung für Seniorinnen und Senioren in der Leitplanung eingeladen, diesen Part übernimmt ja, siehe letztes Protokoll, nunmehr Frau Haupt. Hauptamtliche Ansprechpartnerin ist die städtische Bedienstete, Frau Brigitte Amshoff, Tel.: 02562-12379.

Es gibt auf dem LAGA Gelände bereits mehrere Fitnessgeräte für ältere Menschen, gleichzeitig das Piratenschiff für die Kinder und ebenfalls Angebote für Jugendliche, so dass hier zentral für Gronau ein Mehrgenerationenplatz wachsen soll. Standorte wie z.B. „Schieferkuhle“ oder „Bethesda-Seniorenzentrum“ scheinen zu dezentral.

Auch im Eper Park gibt es bereits neben dem Spielplatz am Ententeich 2 Sportgeräte für Erwachsene, die auch von älteren Menschen gut zu bedienen sind.

Herr Frings beendet die Sitzung um 18.42 Uhr